

Die Verabschiedung des Sarbanes-Oxley Act in den USA wird als Reaktion auf die jüngsten Finanzskandale betrachtet, die zu einer großen Verunsicherung auf den Kapitalmärkten führten. Das Gesetz bildet einen wichtigen Baustein in den weltweit erkennbaren Bestrebungen, Corporate Governance-Strukturen zu stärken und das Vertrauen der Anleger wiederherzustellen.

Die Auswirkungen des Sarbanes-Oxley Act reichen weit über die Grenzen der USA hinaus und betreffen auch zahlreiche deutsche Unternehmen. CEO und CFO eines Unternehmens sind insbesondere verpflichtet, ein internes Kontrollsystem der Finanzberichterstattung einzurichten, dessen Effektivität zu beurteilen, darüber zu berichten und das eigene Bewertungsergebnis durch den Abschlussprüfer testieren zu lassen. Die Regelungen des Gesetzes stellen Unternehmen vor neue Herausforderungen und die Umsetzung der Bestimmungen ist mit hohem Aufwand verbunden.

Um diese Aufgaben zu bewältigen, leistet dieses Buch wertvolle Unterstützung. Es beschreibt ausführlich die wesentlichen Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Act, deren Bedeutung sowie die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen. Zu diesem Zweck wird eine praxiserprobte Methode zum professionellen Management interner Kontrollen in einem projektbezogenen Ansatz dargestellt. Schwerpunkt der Ausführungen bildet der methodische Ansatz zur Dokumentation und Beurteilung des internen Kontrollsystems. Anhand einer strukturierten Vorgehensweise werden Kontrollschwächen identifiziert und behoben. Dies stellt die Basis für den Sign-off des Managements und die Testierung durch den Abschlussprüfer dar.

Anhand umfassender Praxisberichte namhafter deutscher Großunternehmen zeigt dieses Buch, welche Bedeutung dem Sarbanes-Oxley Act beigemessen und wie dem Gesetz in Deutschland begegnet wird. Unternehmen sehen die Erfüllung der Anforderungen als Chance, um Potenziale zu nutzen und Corporate Governance effektiv umzusetzen.